

Mit dem diesjährigen Studienmaterial zum Parteilehrjahr in seiner Einheit von Lesematerial, Seminarhinweisen, gezielter Klassikerauswahl und Anlagetabellen ist eine gute Vorbereitung durch den Propagandisten und die aktive Einbeziehung aller Zirkelteilnehmer sowie ihr besseres Heranführen an unsere Klassiker des Marxismus-Leninismus gewährleistet.

Wir sind der Ansicht, daß nach dem IX. Parteitag der SED das Studium im Parteilehrjahr in der bewährten langfristig geplanten Form weitergeführt werden sollte. Das Prinzip, den Genossen umfangreiche marxistisch-leninistische Kenntnisse auf einzelnen spezifischen Gebieten unter Berücksichtigung aller Bestandteile unserer Weltanschauung zu vermitteln, hat sich bewährt.

## Pädagogisch-methodische Hilfe der Bildungsstätte



**Herbert Foge,**  
Leiter der Bildungsstätte  
der Kreisleitung der SED  
Güstrow

An der erfolgreichen Verwirklichung der Politik unserer Partei im Kreis haben die 300 Propagandisten unserer Kreisparteiorganisation einen hervorragenden Anteil. Die meisten Propagandisten besitzen ein gutes marxistisch-leninistisches Wissen. 70 Prozent besuchten eine Parteischule, 91 Prozent haben einen Fach- bzw. Hochschulabschluß. Fast die Hälfte übt länger als fünf Jahre die Funktion des Propagandisten im Parteilehrjahr aus.

Entsprechend den höheren Ansprüchen an die Parteiarbeit nach dem VIII. Parteitag der SED und auf Grund von Beschlüssen des Sekretariats unserer Kreisleitung unternahm die Bildungsstätte größere Anstrengungen, um den Propagandisten auch methodische und pädagogische Kenntnisse für ihre Arbeit zu vermitteln. Damit kamen wir dem Wunsch vieler Propagandisten nach. Der Beschluß des Sekre-

tarats des Zentralkomitees vom 14. Mai 1975 „Die Aufgaben der Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Leitungen der Parteiorganisationen in Großbetrieben“ ist uns dabei eine wesentliche Hilfe.

Jeweils zu Beginn eines Parteilehrjahres wird ein Vortrag zu pädagogisch-methodischen Fragen gehalten. Als Lektoren treten vor unseren Propagandisten hervorragende Pädagogen und Methodiker auf. Bei diesen Vorträgen kommt es uns nicht so sehr darauf an, daß jedesmal alle didaktischen Prinzipien und pädagogischen Grundsätze dargelegt werden, sondern daß immer ein Problem ausführlich und von allen Seiten erläutert wird, zum Beispiel das Selbststudium als Hauptmethode zur Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie, die Studienmethodik, die Einheit von Theorie und Praxis, die zielgerichtete Führung des Seminars durch den Zirkelleiter. Auch über die Verantwortung der Parteileitungen für das Selbststudium der Genossen wird dabei gesprochen.

In den anschließenden Anleitungsseminaren zum nächsten Thema des Parteilehrjahres wird in der Regel an das vorher Gehörte angeknüpft, um bei den Propagandisten die theoretischen Erkenntnisse zu festigen und ihnen am konkreten Thema für die praktische Arbeit einige Methoden der Seminarführung zu demonstrieren. Auch bei der monatlichen Anleitung werden Vorschläge für das methodische Vorgehen im Zirkel erarbeitet sowie kreisbezogene Fakten und Materialien herangezogen, die geeignet sind, den Stoff anschaulich zu machen. Bewährt hat sich auch der jährlich zweimal stattfindende Erfahrungsaustausch mit den Propagandisten in den Seminaren. Hierbei vermitteln die Propagandisten Methoden, die sie mit Erfolg in ihrem Zirkel anwenden. Bei diesen Erfahrungsaustauschen gibt es natürlich auch kritische Bemerkungen. Daran sind wir sehr interessiert. Die kritischen Hinweise der Propagandisten werden ausgewertet und Schlußfolgerungen für die Leitung des Parteilehrjahres gezogen. Was sofort geändert werden kann, wird sofort geändert.

Heute wird bereits in vielen Zirkeln ein höheres Niveau erkennbar. Bei der Vorbereitung des Parteilehrjahres 1975/76 in der LPG Pflanzenproduktion Lüssow wurden schon einige pädagogische Prinzipien und Methoden gut beachtet, so die Wissenschaftlichkeit, die Einheit von Theorie und Praxis, die differenzierte Arbeit mit den Zirkelleitern, die Motivierung des Selbststudiums, die schöpferische Arbeit, die rechtzeitige Vorbereitung aller Teilnehmer. Auch der pädagogische Grundsatz „Halte Maß,

(Fortsetzung auf Seite 26)